



Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend — Bezugspreis vierteljährlich 8,00 Mk., durch die Post frei Haus bezogen 8,60 Mk. — Fernsprecher Groß Wartenberg Nr. 146.

Anzeigenpreis die 4gespaltene Beitzelle oder deren Raum 60 Pfennig, Reklamezeilen 1,50 Mark. Anzeigenannahme spätestens an den Erscheinungstagen früh.

Schreibleitung, Druck und Verlag: Wilhelm Grohe, Groß Wartenberg.

Nr. 31

Mittwoch, den 20. April 1921

1921

Verfügungen des Landrats.

Allgemeine Verordnungen u. Verfügungen.

Wahlen zur Landwirtschaftskammer

Die auf den 24. April 1921 festgesetzten Wahlen zur Landwirtschaftskammer brauchen im Kreise Groß Wartenberg nicht stattzufinden, da nur ein Wahlvorschlag eingegangen ist, und nach der Verordnung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 12. März 1921 beim Vorliegen nur eines Wahlvorschlages die darin vorgeschlagenen Bewerber ohne besondere Wahl als gewählt gelten.

Der für den Kreis Groß Wartenberg gewählte Vertreter wird demnächst bekannt gegeben werden.
Groß Wartenberg, den 14. April 1921.

Betriebssteuerveranlagung für das Steuerjahr 1921.

Die Steuerzuschriften nebst Hebelisten für die Betriebssteuerveranlagung 1921 gehen den Magistraten, Guts- und Gemeindevorständen derjenigen Ortschaften, in denen Betriebssteuerverpflichtige vorhanden sind, zu. Ich ersuche, die Steuerzuschriften den Adressaten baldigst zuzustellen und die ordnungsmäßig ausgefüllten Behändigungscheine mir zurückzureichen. Die von den Steuerpflichtigen eingezogenen Beträge sind von den Ortsbehörden in einer Summe an die Kreiskommunalkasse Groß Wartenberg abzuführen.

Groß Wartenberg, den 18. April 1921.

Einreise in das besetzte rheinische Gebiet.

Zur vorübergehenden Einreise in das besetzte rheinische Gebiet ist nur ein von der zuständigen Ortspolizeibehörde (Polizei- oder Amtsverwaltung) ausgestellter, mit Lichtbild versehener Personalausweis notwendig. Hierzu ist neuer-

dings vom Herrn Minister des Innern ein besonderes Muster vorgeschrieben worden.

Hierbei bemerke ich noch, daß diejenigen Personen, welche ihren Wohnsitz im besetzten Gebiet nehmen wollen außer dem obengenannten Personalausweis noch einen schriftlichen Antrag auf Genehmigung der Niederlassung bei der deutschen Polizeibehörde des Ortes, an dem sie sich niederlassen wollen, einreichen müssen.

Ich gebe der Kreisbevölkerung hiervon Kenntnis.

Die Ortspolizeibehörden ersuche ich unter Bezugnahme auf meine Rundverfügung vom heutigen Tage — II 2938 — Vorstehendes weiter in ihren Bezirken zu veröffentlichen.

Groß Wartenberg, den 14. April 1921.

Das schlesische Heim, Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H. hier, Grünstraße 46, hat einen Vordruck für einen ausführlichen Kostenanschlag für Kleinwohnungsbauten herausgegeben, der besonders bei Siedlungsbauten eine wesentliche Erleichterung der Vorarbeiten für die Bauausführungen gewährt, sowie leicht eine Kontrolle der Baukostenberechnung gestattet. Der Anschlag enthält außer den einzelnen Abschnitten für die verschiedenen Bauarbeiten die allgemeinen und besonderen Bestimmungen für die Vergabe der Arbeiten und ist so gehalten, daß sich jederzeit die Einheitspreise für Baustoffe und die Löhne ablesen lassen.

Ich kann die Benutzung dieses Vordruckes für Kleinwohnungsbauten empfehlen und ersuche, Siedlungslustige auf ihn hinzuweisen.

Die Vordrucke sind zu beziehen vom Schlesischen Heim und kosten bei Abnahmen bis zu 50 Stück je 15 Mark pro Stück, bis zu 100 Stück 13,50 Mark, darüber hinaus 12 Mark.

Breslau, den 7. April 1921.

Der Regierungspräsident als
Bezirkswohnungskommissar.

Bekanntmachung.

Der Bezirksausschuß hat auf Grund des § 40 (42) Absatz 2 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 beschlossen, für den Umfang des Regierungsbezirks Breslau den Schluß der Schonzeit für Rehböcke

auf Sonntag, den 29. Mai 1921

festzusetzen, sodaß die Eröffnung der Jagd

Montag, den 30. Mai 1921

stattfindet.

Breslau, den 5. April 1921.

Der Bezirksausschuß

gez. Kern, gez. v. Consbruch, gez. Schmidt.

Belehrung über die Rinderpest.

Die Rinderpest herrscht in starker Ausbreitung in Litauen und Polen. Auch die an Polen abgetretenen Gebiete sind von der Seuche ergriffen. Damit ist Schlesiens von einer Gefahr bedroht, die gar nicht ernst genug genommen werden kann.

Die Rinderpest ist die mörderischste aller Viehseuchen, die in kurzer Zeit sämtliche Rindviehstücke der betroffenen Bestände dahinrafft. Bei ihrer leichten Übertragbarkeit ist nicht nur unsere Viehzucht bedroht, sondern letzten Endes auch die gesamte Milch- und Fleischversorgung der Provinz. Es haben daher nicht nur alle Viehbesitzer, sondern sämtliche Bewohner Schlesiens das lebhafteste Interesse an der Abwehr und Bekämpfung der Rinderpest.

In erster Linie gilt es, sie nicht über unsere Grenzen hineinzulassen. Da die Seuche nicht nur von Tier zu Tier, sondern durch jede Art von Zwischenträgern, insbesondere auch durch den Personenverkehr übertragen werden kann, ist äußerste Einschränkung jeder Art von Verkehr über die Grenze das Gebot der Stunde. Den Grenzbewohnern insbesondere erwächst die Pflicht, dieses Gebot nicht nur selbst zu beachten, sondern auch seine Innehaltung bei jedem Nachbarn zu überwachen, insbesondere hinsichtlich der Schmuggler. Sofortige Anzeige aller verdächtigen Krankheitsfälle ist die zweite Pflicht. Sie gilt für alle Bewohner des Regierungsbezirks, da die Seuche beim ersten Einbruch weit ins Land hineingeschleppt werden kann. Eine Verheimlichung der Seuche ist bei ihrem absolut tobringenden Charakter unmöglich, sie zieht auch den Verlust jedes Entschädigungsanspruches nach sich. Je schneller die Anzeige erfolgt, desto leichter ist die Seuche auf ihren Herd zu beschränken.

Strengste Beachtung aller zur Abwehr der Gefahr erlassenen Anordnungen und getroffenen Maßnahmen ist das dritte Gebot. Je williger es befolgt wird, desto geringer ist die Gefahr, desto schneller gelingt die Unterdrückung etwa entstehender Seuchenherde.

Ursachen.

Die Rinderpest ist eine ansteckende Krankheit der Wiederkäuer. In erster Linie werden Rinder von ihr ergriffen, weniger Schafe und Ziegen. Die Ansteckung erfolgt durch Berührung mit kranken Tieren und mit ihren Ausscheidungen, sowie durch die damit verunreinigten Personen, Tiere oder Gegenstände. (Kleidungsstücke, Stallgeräte, Dünger, Streu, Stroh, Häute etc.)

Krankheitserscheinungen.

Die Krankheit beginnt 3—9 Tage nach der Ansteckung mit hohem Fieber (bis 42° C) und Versiegen der Milch. Es tritt Appetitlosigkeit und Aufhören des Wiederkäuens ein. Das Durstgefühl ist anfangs gesteigert, später hört Futter- und Getränkeaufnahme ganz auf.

Starker, wässriger Tränenfluß aus den inneren Augenwinkeln, der später schleimig und eitrig wird. Augenliderbindehäute sind geschwollen und gerötet. Starker Ausfluß aus Nase und Maul einer anfangs schleimigen, später schmutzigen und eitrigen Flüssigkeit. Rötung und Schwellung der Nasen- und Maulschleimhaut mit blutigen, schorfigen und geschwürigen Veränderungen. Flockmaul mit Krusten bedeckt. Ähnliche Veränderungen wie auf der Maulschleimhaut zeigen sich an der Scheide. Der Kotabsatz ist anfangs verzögert, später stellt sich blutiger Durchfall ein. Zuweilen bestehen Atembeschwerden und Husten.

Das Haar am Halse und der Schulter ist rau und gesträubt, es tritt Muskelzittern auf. Hochgradige Mattigkeit und Teilnahmslosigkeit. Stellung mit gesenktem Kopf und hängenden Ohren, schwankender Gang, starker Kräfteverfall mit hochgradiger Abmagerung, Festliegen. Lage wie beim Kalbfieber mit zur Seite geneigten, aufgestülpten Kopf. Der Tod tritt am 4.—7. Tage ein. Die Krankheit verläuft fast immer tödlich. (Sterblichkeit 98,0%).

Anzeigepflicht.

Jeder verdächtige Erkrankungs- und Todesfall ist sofort der Polizeibehörde wenn möglich, auch gleichzeitig dem Kreistierarzt anzuzeigen. Die Behandlung rinderpestkranker oder verdächtigter Tiere ist verboten. Die Unterlassung der Anzeige hat schwere Strafen mit dem Verlust der Entschädigung im Gefolge.

Groß Wartenberg, den 28. Februar 1921.

Der Bullenförtermin für den Bezirk II findet Freitag den 22. April d. Js. vormittag 8 Uhr in Kraschen statt.

Groß Wartenberg, den 14. April 1921.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Die Bezirkshebamme Frau Jelski in Neumittelwalde hat ihre Praxis niedergelegt. Bis zur Neubesehung der Stelle wird der Bezirkshebamme Frau Wiczorek dortselbst die Vertretung übertragen.

Groß Wartenberg, den 14. April 1921.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Mit Bezug auf Artikel IV Nr. 1 des Gesetzes zur Abänderung einiger Bestimmungen des Gemeindeabgabengesetzes vom 6. Mai 1920 (Ges. S. S. 309) werden die Gemeinden ersucht, sich Nachveranlagungen gegenseitig mitzuteilen.

Groß Wartenberg, den 13. April 1921.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Der Landrat. von Reinersdorf.

Unter den Schweinen des Bauergutsbesizers Zeiske, Ober Stradam ist amtlich Rotlauf festgestellt worden. Schöftsperrre ist angeordnet.

Neu Stradam, den 19. 4. 1921.

Der Amtsvorsteher.

Unter den Schweinebeständen des Bauergutsbesizers Hermann Schmidt in Bukowine ist amtlich

Rotlauf

festgestellt worden.

Schuhmährgela sind angeordnet.

Neumittelwalde, den 16. April 1921.

Der Amtsvorsteher.

Loose 5. Klasse

liegen zur Einlösung bereit.

20. Große,

Groß Wartenberg und Festenberg.

50 junge Mädchen zu Landarbeiten

können sich melden

Gasthof Jael, Gr. Wartenberg.

Ein starker

Wagen

zu verkaufen.

Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. Stg.

Asthma

kann geheilt werden.
Sprechst. in Breslau,
Leichstr. 12 hpt links
jeden Donnerstag von
10—1 Uhr. Dr. med.
Alberts, Spezialarzt.
Berlin S. 28. 11.

Persil

wäscht

schneeweiß,
ersetzt Rasenbleiche,
schont und erhält
die Wäsche,

**spart Arbeit
Seife u. Köhlen.**

Bestes, selbsttätiges

Waschmittel

Preis Mk. 4. — das Paket

**Henkel & Cie.,
Düsseldorf.**

Haut früh entschlief sanft in Schreiberhau, wo er
Genesung erhoffte, mein geliebter Mann, unser aller bester
Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel.

der Rittergutspächter

Paul Grundmann

im Alter von 49 Jahren.

Grunwitz, den 16. April 1921.

Kreis Groß Wartenberg

Im tiefsten Schmerz:

Else Grundmann, geb. Schmidt

**Anny
Ilse
Werner
Kraft**

als Kinder

Beerdigung: Mittwoch mittags 12 1/2 Uhr vom Trauerhause in Grunwitz aus.
Wagen stehen 8⁴⁵ am Bahnhof Stradam bereit.

Billige Lebensmittel

vom 21. bis einschliesslich 30. April

| | |
|----------------------------|----------|
| Bruchreis | Mk. 2,25 |
| Mittelreis | " 2,70 |
| Vollreis I | " 2,90 |
| Vollreis II | " 3,25 |
| Vittoria-Erbfen | " 2,50 |
| Erbfen geschält u. poliert | " 3,25 |
| Bohnen | " 2,— |
| Pinfen | " 5,— |
| Goldhirse | " 3,— |
| Berlgraupe | " 3,— |
| Kartoffelmehl | " 3,50 |

S. Hübscher, Mehlgeschäft
Herrnstraße 28.

Reisegepäckversicherung

beim Norddeutschen Lloyd
 Agentur Gr. Wartenberg (M. Große).

Der Lloyd versichert Reisegepäck für Reisen und Aufenthalt in Deutschland, nicht nur während der Bahnbeförderung, sondern auch im Wagen, im Hotel, in der Pension usw. während der ganzen Abwesenheit vom Wohnort, also auf Wunsch auch auf mehrere Monate, zum Sage von Mk. 4,— je 1000 Mk. Wert zuzüglich 1 Mk. Kosten.

Versicherungsscheine können jederzeit mündlich, schriftlich oder durch Fernsprecher (Nr. 146) im Buchdruckerei-Kontor bestellt werden.

Waldemar Große.

1 Paar Läuferschweine

gute Fresser, verkauft

Fritz Szymski,
 Remmeltwalde.

Anzeigen an auswärtige Zeitungen befördert
 kostenfrei die Geschäftsstelle d. Bl.

Mitbürger!

Sonnabend, den 23. April, abends 8 Uhr

findet im Anders'schen Saale Groß Wartenberg ein

öffentlicher großer Vortrag

des bekannten Schweizer Schriftstellers Jlg über:

„**nationale Fragen**“ statt.

Männer und Frauen aller Parteien werden hierzu freundlichst
 eingeladen.

Die Einberufener.